

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **93 (2013)**

Heft 1011

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

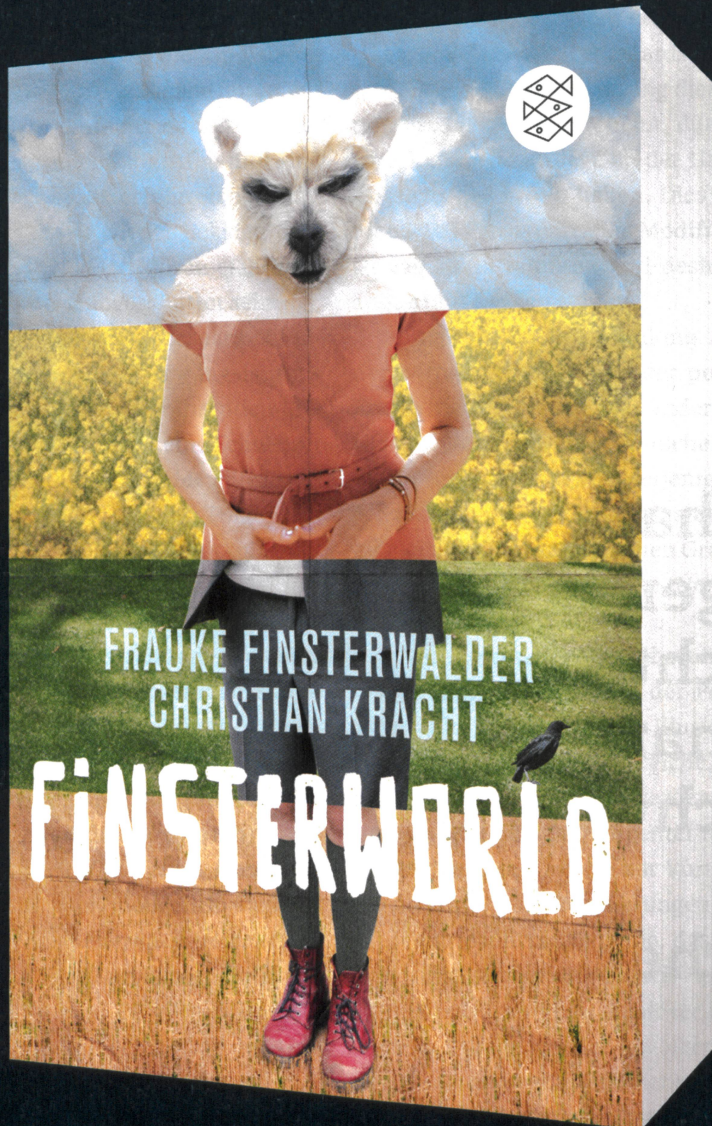
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Das Buch zum Film

Mit zahlreichen Filmbildern und Essays von Dominik Graf,  
Michaela Krützen und Oliver Jahraus

ISBN 978-3-596-18690-7 192 Seiten sFr 19,50 (UVP)



»»FINSTERWORLD« ist Germany today. Ein Film wie ein psycho-geographisches Fresko von real lebenden deutschen Personen, wie ein liebevoll zusammen-gestellter Quilt, in den langsam ein prachtvolles schwarzes Loch hineinschmort, das sich ausbreitet und am Ende fast alles zerfrisst.«  
Dominik Graf, Regisseur

»In »FINSTERWORLD« schimmert ein böser, dunkler Witz durch viele Szenen. Dieser Film wagt etwas, erklärt nichts zu Tode, lässt Rätsel stehen, am Schönen klebt stets das Hässliche.« ARD

»Auf diesen Film habe ich jahrelang gewartet und wusste es bis gestern nicht. Vielleicht weil ich den Glauben daran, dass so ein Film aus Deutschland kommen kann, längst verloren hatte.« (J.P.) Moviepilot.de

FISCHER

